

Merschburger Zeitung Kreisblatt Merschburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 eines Beleghefts, durch Boten RM 2.80, frei Haus monatlich. — Ausgabestellen Halberstadt, 4 (Hauptst.), in Osterode, 10. In alle besseren Buchhandlungen (Ersatz) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung

Bezugspreis für den 8 spaltenreihen Millimeterdruck 10 Pf., im Abonnement für 12 Hefen zu 12 Hefen monatlich 1.20, für 3 Hefen zu 3 Hefen monatlich 0.36, für 1 Hefen zu 1 Hefen monatlich 0.12, Rabatt nach Tarif. — Postfach 165 54. — Fernruf 100 101.

Donnerstagsausgabe

Merschburg, den 28. April 1927

Nummer 98

Neues in Kürze.

Der Staatspräsident des brasilianischen Bundesstaates Sao Paulo, Carlos de Campos, ist gestorben. Carlos de Campos ist als Deutschfreund bekannt. Sein Hauptberuf besteht in der Niederwerfung der Revolution und in der Organisation des Paulistaen Kaffee-Institutes.

Der neue spanische Botschafter in Berlin, Epinoza de los Monteros, tritt in der nächsten Woche die Reise nach Berlin an um seinen Posten zu übernehmen. Der Kronpr. für den Kauf eines neuen spanischen Botschaftsgebäudes in Berlin ist von der Regierung bewilligt worden.

Nachdem die Unternehmer und die Zimmerer den Spruch des Arbitrages für das Berliner Baugewerbe abgelehnt hatten, hat das Hauptarbitrageamt für die Parteien bindenden Spruch abgelehnt, der eine Lohnerhöhung für die Maurer und Glaserarbeiter sowie die Zimmerer um sieben Pfennig für die Tiefbauarbeiter um vier bis sechs Pfennig pro Stunde vorsieht.

Der Zehnerverband der Arbeitgeber hat den Vorschlag des Reichsverbandes der Arbeitgeber, der von den vier Bergarbeiterverbänden bereits angenommen worden war, abgelehnt. Die Bergarbeiterverbände haben die Verbotswirkungsfrist beim Reichsarbeitsminister beantragt.

Das jugoslawische Handelsministerium befragte offiziell den Vizekonsul eines 12-Millionen-Dollar-Anleihen der kroatischen Hypothekbank mit dem Bankhaus Seeligmann in New York.

Die Zunahme der kommunistischen Propaganda in Frankreich wird von den amtlichen Stellen nicht ohne große Mühe verlagert. Mit besonderer Umsicht sieht man in amtlichen Kreisen dem 1. Mai entgegen, für den die Kommunisten überall große Kundgebungen zur Propagierung ihrer Ideen geplant haben.

Die ehemaligen französischen Kriegsteilnehmer der Ardennen, die in Charleval einen Kongress abhalten, nahmen einen Antrag an, in dem sie gegen das Vahl Konkurrenz der Militärspezialisten protestieren, weil es den Kriegspolizisten Parlamentarier freistellt, zwischen Front und Abwehrminister zu wählen.

Der belgische Justizminister erklärte in Verantwortung der kommunistischen Interpellation über die Ausweisung der neun Kommunisten aus Belgien, dass eine Propaganda fremder Kommunisten in Belgien nicht zugelassen werden könne. Die Kammer stimmte dieser Erklärung zu.

Eine offizielle schweizerische Mitteilung erklärt, dass von einer Aufhebung des Bonfills zwischen Russland und der Schweiz, die eine halbjährige Frist-Anerkennung der Sowjetregierung nach sich ziehen würde, so lange keine Rede sein könne, als Russland der Schweiz in den nach schwebenden Fragen Genugtuung gegeben habe. Es handelt sich hierbei um die Entschädigung der Russland-Schweizer in Petersburg und für den Verlust schweizerischer Güter.

Wie Churchill im Unterhaus mitteilte, belaufen sich die direkten Steuern in England auf 68,4 Prozent, die indirekten Steuern auf 36,56 Prozent des Gesamtanfallens.

In der vergangenen Woche betrug die Zahl der Erwerbslosen in England rund 1,1 Millionen. Gegenüber der Vorwoche bedeutet dies eine Steigerung um 28.000.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die Sowjetregierung erneut Maßnahmen gegen den Privat-handel ergreifen habe. So sind allein in der Ukraine über 1000 Privatfirmen aufgelöst worden. Auch im Kaukasus sind strenge Maßnahmen gegen Privatkaufleute wegen Verletzung der Preisverabreichungsordnung angeordnet worden.

Der lombardrischen Presse zufolge sind die Moskauer Behörden gezwungen, wegen Mangels an Geldmitteln den Plan des Baues einer Untergrundbahn in Moskau auf unbestimmte Zeit zu versetzen.

In Tiflis ist der Patriarch Ambrosius im Alter von 80 Jahren gestorben. Ambrosius ist dadurch bekannt geworden, daß er von der Sowjetregierung wegen seines Appells an die Gewerkschaften, Gruben von der Volkswirtschaft zu befreien, vom Tode verurteilt und später zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Die geplante feierliche Beisetzung ist unterlagert worden.

Regierungsumbildung in Oesterreich.

Man hält es in politischen Kreisen allen Kräftegruppen gegenüber als selbstverständlich, daß Bundeskanzler Dr. Seipel am neuen Nationalrat mit der Regierungsbildung beauftragt werden wird. Ferner gilt es als sicher, daß die beiden großbedeutenden Regierungsmitglieder Dr. Dinghofer und Dr. Waber ihre Vorlesungen beibehalten werden. Dagegen steht es noch nicht fest, ob mit dem Landbund eine Einigung über seinen Eintritt in die Regierungskoalition erzielt werden wird. Die Verhandlungen haben bis jetzt noch nicht begonnen. Der Landbund würde zweifellos das Außenministerium verlangen, während die Christlich-Sozialen ihm das Innenministerium anbieten würden.

Ein Kompromiß könnte vielleicht in der Schaffung einer Staatsratsstelle im Außenministerium gesucht werden, die einem Landbündler angehören würde. Doch gilt der Eintritt des Landbundes in die Regierungsmehrheit als nicht wünschenswert, und man nimmt an, daß er seine Haltung gegenüber der Mehrheit von Fall zu Fall bestimmen wird.

Die Frage der Einigung zwischen Regierungsmehrheit und Landbund ist besonders wichtig für die Steiermark, wo die Sozialdemokratie die relativ stärkste Partei des Landtages ist und eine

kürperliche Mehrheit nur durch ein Zusammengehen zwischen Einheitslisten und Landbund möglich ist. Die feierlichen Verhandlungen werden deshalb zweifellos auf die gesamtparlamentarische Lage auch in Oesterreich von großem Einfluß sein.

Bundeskanzler Seipel hielt gestern einen programmatischen Vortrag über Oesterreichs Stellung zur Weltwirtschaftskonferenz. Er erklärte, Oesterreich wolle bei der Konferenz selbst lernen und die Führung mit den Notwendigkeiten des internationalen Wirtschaftslebens gewinnen. Den Delegierten seien zu diesem Zwecke Festreden der drei großen parlamentarischen Parteien beigegeben worden. Die Weltwirtschaftskonferenz müsse, so sagte Seipel, mindestens Richtlinien für die wirtschaftliche Entwicklungspolitik finden. Die bisherige Politik kurzfristiger Handelsverträge der Radikalparteien müsse durch ein System langfristiger Bindungen ersetzt werden, die auch den Geboten der Weltbegünstigung entsprehen und die kleineren Staaten in ihrer eigenen Interessen entsprechenden Weise dem großen internationalen Wirtschaftssystem einfügen könnten. Das neue österreichische Parlament werde es als seine schwersten Aufgaben betrachten, sich ernstlich mit den Fragen der Wirtschaftsorganisation zu beschäftigen.

Der Sieg der Bürgerlichen in Oesterreich.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

Die große Wahlschlacht in Oesterreich ist geschehen. 1916 Mandate wurden im Nationalrat, in den verschiedenen Landtagen und Gemeinderäten verteilt, davon 165 für den Nationalrat allein. Soweit man bisher das Feld überblicken kann, hat sich, wie es vorauszusagen war, in dem Verhältnis zwischen den beiden großen Parteien, den Bürgerlichen und den Sozialdemokraten (Christlich-Sozial und Sozialdemokrat) im wesentlichen nichts geändert. Wenn an einer Stelle die Sozialdemokraten, die mit einem engeren Kreislager vorzuziehen, das eine oder andere Mandat erobern konnten, so wurde dies von den Christlich-Sozialen an anderen Plätzen wettgemacht.

Die Wahlbeteiligung war in ganz Oesterreich außerordentlich groß. Diesmal fand tatsächlich fast alle Wähler an der Wahlurne, wo sie sich über den Ernst der Entscheidung nicht im Unklaren waren. Die diesmaligen Wahlen in Oesterreich verdienen die Bezeichnung einer Volksabstimmung, es war darüber zu entscheiden, ob das bisherige bürgerliche Regime, das die Christlich-Sozialen außer Acht gelassen haben oder das Sozialismus abgelöst werden sollte.

Die Entscheidung ist für die bürgerliche Gesellschaftsordnung gefallen und das ist, abgesehen von den Einzelheiten, der große Sinn und das wichtige Ergebnis für die Fortführung der inneren Politik und für die Fortsetzung der bisherigen Wirtschaftsordnung in Oesterreich.

Eine objektive Betrachtung des Gesamtergebnisses der Wahlen weist dahin, daß eigentlich beide große Parteien, die Bürgerlichen und die Sozialdemokraten, gestiegen worden sind, das heißt mit dem Entschluß auf Gewinn in der Wahlkampagne. Für die Sozialdemokraten handelte es sich darum, etwa 350.000 Stimmen zu gewinnen, um die Mehrheit im Nationalrat zu erlangen und damit die Macht in die Hände zu bekommen. Die Christlich-Sozialen, die mit ihren vereinigten Großheften wollen den Aufschwung nicht erreichen und dem Sozialen Vertreter in Wien Abbruch tun.

Darüber hinaus befinden sich viele ernstliche Hoffnungen, daß die Sozialdemokratische Partei über eine ansehnliche Organisation verfügen und wie der Wahlkampf gezeigt hat, über offenbar unerschöpfliche Geldmittel für eine Propaganda, wie sie Wien noch nie gesehen hatte. Die Christlich-Sozialen werden verstanden in dieser Art der sozialdemokratischen Propaganda nach auswärts nicht vollkommen.

Neunzig Prozent der gesamten Mandatsverhältnisse in Wien war von den Sozialdemokraten belegt worden.

Lichtreklamen, Preisfeststellungen in allen Kinos, Gründung neuer Zeitungen und Anlauf beschwerer Wähler für die sozialistische Partei waren außerordentlich wirksam und allgemeinere Wahlmittel. Auf diesem Gebiet haben die Sozialdemokraten sicherlich alle Rekorde geschlagen.

Trotzdem ist es bescheiden, daß in Wien ein Stimmentrad für das Soziale Vertreter an vorzuziehen. Ein Stimmentrad muß nach der Verteilung der Mandate für die Sozialdemokraten verloren sein. Dieselben Wähler, die aber gegen die sozialdemokratische Kommunalpolitik getreten hatten, haben im Nationalrat ihr Wort für die Sozialdemokraten ab, und diese Tatsache wird bei der Weiterführung der bürgerlichen Sozialpolitik, die nach wie vor in Händen der Sozialdemokraten bleibt, diesen dort doch zu denken geben müssen. Anzeichen haben die Sozialdemokraten in Wien einen klaren Stimmengewinn aufzuweisen, die durch Hineinwählen in das Wahlalter neu hinzugekommenen Wähler von über 120.000 sind fast durchgängig sozialdemokratische Wähler geworden.

Die endgültige Höhe der beiden großen Parteien zum kommenden Nationalrats Mandate wird erst in der zweiten Woche Mai feststehen, sobald die sogenannten Reststimmentrad der Hauptwahlbehörde vorliegen werden. Der neue österreichische Nationalrat muß nach der Verteilung während drei Tage nach den Wahlen einberufen werden, diesmal wird aber der Bundeskanzler dem Bundespräsidenten vorzulegen, den Nationalrat bereits in der zweiten Hälfte Mai, voraussichtlich für den 17., einberufen. Die Bundesregierung wird nach der Konstituierung des neuen Nationalrates formal demissionieren, um diesem eine Neuwahl zu ermöglichen. Es ist anzunehmen, daß keine Veränderung in dem gegenwärtigen Kabinett eintreten wird und Bundeskanzler Dr. Seipel an der Spitze der Regierung verbleibt.

Die Wahlschlacht in Oesterreich ist vorbei. Die Wähler haben großen Parteien behauptet, daß der Sieg auf ihrer Seite sei, und dies bei allen Wahlen der Fall ist. Entscheidend ist das Gesamtergebnis, das die Richtung der bisherigen Politik und die Richtung in Oesterreich keine Veränderung erlährt und große Erfolge im Lande erzielt gegeben sind.

Die Portoerhöhung unvermeidlich?

Der bisherige Reichspostminister Stinagl erklärt sie für unbedingt notwendig.

Reichspostminister a. D. Stinagl sprach sich einem Pressevertreter gegenüber über die von der Reichspost beabsichtigte Portoerhöhung aus. Er betonte, der Plan sei

schon seit einem Jahre erwogen, jedoch habe das Reichspostministerium stets die Zurückhaltung geübt, eine solche Erhöhung so lange hinauszuverschieben, bis keine Hoffnung mehr bestehe, schließlich durch Erhöhung des Umlages die Erträge zu hegen. Die Aufhebung einer unterer Wirtschaft habe jedoch keineswegs sich so günstig ausgewirkt, wie man dies bei der Reichspost erhofft habe. Zusammenfassend erklärte Stinagl, die Notwendigkeit einer Portoerhöhung ließe für ihn außer Zweifel, wenn nicht eine beträchtliche Verminderung des Umlages die Einnahmen der Post wesentlich steigere. Ob in diesem Augenblick der äußerste Zeitpunkt für eine Erhöhung eingetreten sei, vermöge er von Mündigen aus natürlich nicht zu beurteilen. Bedürftigkeiten müsse man auch, daß die Reichspost indirekt einen guten Teil der Reparationsleistungen zu tragen

habe. 70 Millionen seien außerdem von der Reichspost an das Reich abgeliefert worden. Die Gelddarstellungen für Baden und Württemberg für die Aufgabe ihres Polizeivertrages händen noch immer ausstehend. Auch für diese Zwecke müßten Gelder von der Reichspost bereitgestellt werden, wenn auch über die Höhe dieser Abfindung noch kein endgültiger Beschluß gefaßt sei.

Am Schluß wies Stinagl darauf hin, daß die Reichspost in den letzten Jahren bemüht gewesen sei, die Betriebsbedingungen auf das modernste auszugestalten. Auch für Neubauten habe man Einrichtungen gemacht, und für die nächste Zeit würde die Modernisierung der Reichspost noch die Investierung erheblicher Gelder erfordern. Auch er sei überzeugt, daß eine neue

Erhöhung der Telefon- und Telegrammgebühren nicht in Frage komme, zumal sich das Kabinett und der Reichstag vor einiger Zeit für eine Herabsetzung der Gebühren eingesetzt hätten.

Dr. Beneß über die europäische Politik.

Dr. Beneß entwarf in einer Verammlung der volkswirtschaftlichen Redakteure heutiger Tagesblätter ein Bild von der gegenwärtigen europäischen Lage. Ein Blatt des ehemaligen nationalsozialistischen Ministers Strömberg, der auf Schreiben von Dr. Beneß aus der Partei ausgeschlossen wurde, veröffentlichte dies vertraulich. Sie lauten folgendermaßen:

In Europa wird heute an der Bildung von zwei Blöcken gearbeitet: auf der einen Seite Frankreich, Deutschland und Rußland, auf der anderen Seite England und Italien. Der Einbruch der Tschekoslowakei hierzu muß abwartender Natur sein. Das einzige Interesse, das uns leitet, das ist die Rückkehr auf Mitteluropa. Das Lösungswort „Mittel-europa der Mittel-europäer“ wird also analog der Monroe-Doktrin angewendet werden. Zu diesem Zweck muß sich die Tschekoslowakei beschränken, den Einfluß Italiens in Mittel-europa zu begrenzen, eine Annäherung der Kleinen Entente an die Balkanstaaten herbeizuführen, die in die mitteleuropäische Sphäre mit einzubeziehen, wie auch eine Zusammenarbeit mit Ungarn aufzubringen.

So ein stellt den Pakt im Norden dar. Es droht ihm ein Konflikt sowohl in der litauischen Frage wie in der Frage des Korridors. Wir müssen uns versehen, um nicht in die Sphäre der politischen Politik einbezogen zu werden. Nach dieser Richtung hin ist es notwendig, gegenwärtige Besuche, um mindestens die parlamentarischer Delegationen beider Länder, einzuschränken.

Ein Dementi von zuständiger Stelle selbst unterließ, vielmehr erlaubte, daß die Prager Tagespresse vom internationalistischen Außenministerium das telefonische Gespräch erhalten hätte, die ganze Angelegenheit totzuschweigen.

89 Millionen Hochwasserschäden.

Der preußische Minister hat auf eine kleine Anfrage der Abgeordneten Boden und Gensollen folgende Antwort erteilt: Die Schadensfeststellungen anläßlich des Sommerhochwassers 1926 sind im ganzen Staatsgebiet im wesentlichen abgeschlossen. An heillosen Schäden sind festgestellt worden: In Oberhessen 3 015 000 M., Niederhessen 22 000 000 M., Grenzmark Posen-Westpreußen 180 000 M., Brandenburg 26 800 000 M., Sachsen 22 000 000 M., Hessen-Kassau 1 861 000 M., Hannover 9 850 000 M., Westfalen 337 000 M., Pommern 2 940 000 M., zusammen 89 083 000 M.

Insgesamt sind zur Verfügung gestellt worden: aus Reichsmitteln 1 191 000 M., aus Staatsmitteln 15 031 000 M., aus Provinzmitteln 9 787 000 M., aus Mitteln der Kreise und Gemeinden 7 463 000 M., aus Mitteln des Herrn Reichspräsidenten 130 000 M., insgesamt 36 602 000 M.

Die Krise in Litauen.

Nach Blättermeldungen aus Romo hat die Konferenz der Lituantial beschlossen, die Sejm-Wahlen nicht früher auszuführen, bis auf dem Wege der Volksabstimmung folgende Veränderungen der Konstitution und des Wahlsystems beschlossen worden sind: 1. Der Staatspräsident muß durch das Volk auf sieben Jahre gewählt werden und größere Rechte erhalten. 2. Die Zahl der Sejm-Abgeordneten muß auf die Hälfte verringert werden. Der Sejm wird für die Zeit von fünf Jahren gewählt. Das aktive Wahlrecht erhält der Wähler von 25 Jahren, das passive Wahlrecht von 30 Jahren an.

Die christlich-demokratischen Minister halten ihren Standpunkt, daß die Wahlen sofort auszuführen werden müssen, weiter aufrecht und sollen entschlossen sein, evtl. aus dem Kabinett auszutreten.

Scharfschießen über deutsche Dörfer.

Das Koblenz wird gemeldet: Bei Wehrübungen der französischen Besatzungstruppen auf dem Schießplatz bei Zellungen bei Trier (Jagen am 21. April) wurden nach einander zwei Granaten über den Weisener Oberemmel hinaus, nicht an dem der Dammgrube vor Trier stehenden Weingutshof Schmarhof vorbei und schlugen in einer Entfernung von 100 Meter von dem Gebäude in eine Weide, wo sie explodierten. Dasselbe geschah an dieser Stelle bei dem 2. Schießen, als eine französische Wehrbesitzerin bei der Arbeit. Da die Explosion an einer lumpigen Weide stattfand, war ihre Wirkung nicht sehr groß, von dem Weingut wurde daher niemand verletzt. Die deutschen Behörden haben wegen des Vorfalls Vorstellungen bei der Besatzung erhoben.

Seit acht Jahren haben wir angeblich im Frieden mit Frankreich. Aber in diesem Frieden haben die Franzosen ein Ziel, erobert deutsche Städte, haben die Deutschen gefangen genommen, misshandelt, haben dem Germanenheimer Wehr große Qualitäten gebracht. Inzwischen sollte Locarno ein Frieden zwischen den Völkern bringen, und jetzt schlagen die Franzosen mit Granaten über deutsche Dörfer hinweg, unbestimmt darum, ob ein paar Dörfer „Köder“ dabei drauf gehen!

Der deutsche Regierung erbricht man und wieder „Vorstellungen“. Aber das deutsche Volk hat eine andere „Vorstellung“ von Frieden und wird bald sicherlich bei seiner Regierung „Vorstellungen erheben“, daß es so nicht weitergehen kann. Wenn die Franzosen den Frieden nicht wollen, dann können wir Wehrlosen im Frieden zwar nicht hindern, aber wir können endlich Schluss machen mit dieser unheimlichen Vorkriegs-Randpolitik und uns nach anderen und besseren Friedensbedingungen umsehen!

Es gibt noch andere Verständigungsmöglichkeiten, aber mit dieser Vorkriegspolitik ist es so viel zu tun. Wir werden, wie auf die australische Fronten, die deutsche Verhandlung mit Italien oder England oder den Völkern wieder vernünftig sehr, sehr unangenehm ein und ihre Schritte und ihre Absichtsbekundung ein schnelleres Ende bereiten, als die deutsche Anbiederung an die Franzosen. Wenn Lokarno nicht geht, müssen andere Wege gesucht und gefunden werden.

Der Schritt der Regierung in Trier bei den Besatzungsbehörden hat die Wirkung gehabt, daß die Schießungen eingestellt wurden. Es stehen in dieser Angelegenheit weitere Schritte der deutschen zuständigen Stellen bevor, um eine Überholung derartiger Vorwände zu verhindern.

Kantons Losung von Moskau.

Konstantin-Rogoch in Paris.
Anlässlich des Kongresses der europäischen Auromintang-Delegationen in Paris gab der Generalsekretär des Pariser Freirepublikanismus ein französisches Pressecommuniqué eine Erklärung ab, die lautet:
Der Bruch zwischen den Kommunisten und uns ist heute eine vollendete Tatsache. Tschang-fai-fai, der Chef der Kantinger Regierung, war schon vor der Einnahme Schanghais entschlossen, die von uns unterstützte Kommunistenregierung zu entlassen. Er hat dazu flüchtweise den richtigen Augenblick abgewartet. Das Kantoner Zentralkomitee ist durch Beschluß des Kantinger Parteitagcs aufgehoben worden. Wir wollen die von uns unterstützte Kommunistenregierung nicht als dritte Internationale. Wir kämpfen und werden weiter kämpfen für die Unabhängigkeit Chinas, für die Aufhebung der ungleichen Verträge und den letzten Schritt zur Herstellung eines Konfliktes mit europäischen Mächten liegt uns fern.
Durch die Methoden, die wir verfolgen, um unser Ziel zu erreichen, sind wir vollkommen

Türkisch-jugoslawische Bündnisverhandlungen.

Das Militärbündnis Ausland-Ziele bestätigt.
regierung unter gewissen Bedingungen grundsätzlich angenommen werden könnte. In der Frage des Militärvertrages beharrt die Türkei zurückhaltend, weil sie einerseits das Schweregewicht der italienischen Gefahr im Auge fasst und andererseits die von ihr verlangte militärische Unterstützung durch ein Bündnis mit Russland geachtet wird.

Es wird von den informierten türkischen Beamten mit allem Nachdruck hervorgehoben, daß zwischen der Türkei und Russland ein politischer und militärischer Einverständnisvertrag, der eine gegenseitige militärische Unterstützung der territorialen Unversehrtheit beider Staaten gegen einen Angriff kriegerischer Mächte vorstellt.

Er bindet beide Parteien aber nur in Bezug auf ihre asiatischen Länder und deren Beziehungen zu den westeuropäischen Ländern sowie, als Nebenbedingung, die Beziehungen zu den westeuropäischen Ländern. In dem Vertrag ist keine Rede von der Unterstützung der Unabhängigkeit von Rumänien, Bulgarien oder Griechenland. In dem Vertrag ist keine Rede von der Unterstützung der Unabhängigkeit von Rumänien, Bulgarien oder Griechenland.

Der Zweck des Bündnisses wäre die Bestätigung der beiden Staaten gegen die militärische Bestätigung der diplomatischen Vertreter Jugoslawiens in Ankara machte darauf aufmerksam, daß schon die Tatsache des Bestehens eines solchen Bündnisses genügen würde, um Italien von seinen Drohungen und Forderungen abzurufen zu lassen.
Auf dieses Anerbieten gab der türkische Außenminister die Antwort, daß der Vorschlag betreffend die Überhebung der türkischen Bevölkerung aus Mazedonien von der Angoraregierung getrennt, die Auromintang international. Die demokratischen Parteien Jugoslawiens haben mit denen von Karl Marx und Lenin nichts gemein. „Tschang-fai-fai“ erklärte der Delegierte schließlich, „besteht das volle Vertrauen der Partei.“

Der Leiter der Tschefa in Schanghai ermordet.

Wie aus Moskau berichtet wird, wurde der aus Pantau in Schanghai infolge einetreffende Leiter der Tschefa und Mitglied der Sankauer Regierung, Gung-Hsin-wang, auf einer der Hauptstraßen des chinesischen Viertels angeblich von Angehörigen Tsching-fai-fais ermordet. Tsching-fai-fai hat weitere 15 Kommunisten wegen kommunistischer Propaganda dem Gericht übergeben.

Japan unterstützt Tsching-fai-fai.

Nach französischen Meldungen aus Peking haben die japanischen Truppen 27 Divisionen auf die Seite Tsching-fai-fais gestellt, während 17 Divisionen in der Umgebung Peking's beherbergen.
Japan unterstützt Tsching-fai-fai sehr wegen seiner englandfeindlichen Haltung, da ein Erfolg des Generals Japan in die Lage versetzen würde, die Stellung Großbritanniens im Pazifik einzunehmen und es andererseits auch der Freundlichkeit Tsching-fais in der Wandschui-Linie ist.

Befehigung eines englischen Kriegsschiffes.

Die Feindseligkeiten zwischen amerikanischen Kriegsschiffen und Chinesen auf dem japanischen Meer sind wieder einmal ein englisches Kriegsschiff 18 Meilen oberhalb von Tsingtau bei Tsingtau. Das Schiff erwiderte das Feuer mit seinen Geschützen.
Die Nachricht über die Befehigung eines amerikanischen und anderer englischer Schiffe auf dem unteren Jangtschi befindet sich. Dabei wurden an Bord des amerikanischen Kanonenbootes „Vingun“ mehrere Matrosen vermerdet, darunter einer schwer. Das Kanonenboot selbst blieb unbeschädigt. In amerikanischen Kreisen wird dem Jangtschi ein großer Bedeutung beigemessen und behauptet, daß die Befehigung durch Kanonentruppen erfolgt ist.

Die Polizeibeamtenorganisationen zum Stahlhelmtag.

Der Allgemeine Preussische Polizeibeamtenverband, ein freiwilliges Zusammenschluß der Polizeibeamten der verschiedenen Deutschen Staaten und angesehene Organisation, die in Berlin über etwa 3-400 Mitglieder verfügt, ersucht zum bevorstehenden Stahlhelmtag einen Aufruf, in dem es heißt, die Polizei müsse gerade in diesem Augenblick die Pflicht haben, die Ordnung zu erhalten und die Ruhe zu wahren und die zu schützen. Die Beamten werden aufgefordert, ihren Verband in der nächsten Zeit zu besuchen, um sich zu versichern, daß sie in der Lage sind, die Ordnung zu wahren und die Ruhe zu wahren. Die Beamten werden aufgefordert, ihren Verband in der nächsten Zeit zu besuchen, um sich zu versichern, daß sie in der Lage sind, die Ordnung zu wahren und die Ruhe zu wahren.

Im Gegensatz hierzu nimmt der große Verband der preussischen Polizeibeamten (Stahlhelmtag), wie aus den Mitteilungen seines Vorsitzenden hervorgeht, die folgende Stellung: Die Polizeibeamten bedauern allerdings, daß die nachgehenden Behörden an Absentismus und Achsen mit dem Spiel mit dem Feuer überhand nehmen. Jeder Polizeibeamte aber müsse an dem Tage seine volle Pflicht tun und niemand dürfe sich von einer parteipolitischen Einseitigkeit verleiten lassen. Jeder Beamte im Gegenteil die Pflicht, gerade an diesen Tagen zu zeigen, daß die Sicherheitsbeamten über den Parteien stehen.
Auf der Seite des preussischen Reichstages der Dresdener Deputierten des Stahlhelms erklärte Bundesführer Seidte:

Nicht um die Ehre zu werden oder um sich für irgend etwas zu bedanken, kommen die Stahlhelmtage zu dem Zweck, die Beamten zu versichern, daß sie in der Lage sind, die Ordnung zu wahren und die Ruhe zu wahren. Die Beamten werden aufgefordert, ihren Verband in der nächsten Zeit zu besuchen, um sich zu versichern, daß sie in der Lage sind, die Ordnung zu wahren und die Ruhe zu wahren.

Die Nachricht über die Befehigung eines amerikanischen und anderer englischer Schiffe auf dem unteren Jangtschi befindet sich. Dabei wurden an Bord des amerikanischen Kanonenbootes „Vingun“ mehrere Matrosen vermerdet, darunter einer schwer. Das Kanonenboot selbst blieb unbeschädigt. In amerikanischen Kreisen wird dem Jangtschi ein großer Bedeutung beigemessen und behauptet, daß die Befehigung durch Kanonentruppen erfolgt ist.

legen habe. Sie befehlen diesen Staat, sie ließen ihn um so lieber, je elender er ist, der sie marshallieren in Berlin nicht aus, aus Tros, sondern wie ein Feind, das Ziel des Stahlhelms, für Deutschland, innerer und äußerer Befreiung.

Die Gewerkschaften haben die Teilnahme an dem für den 8. Mai als Protest gegen den Stahlhelmtag einberufenen Gegenzug des Reichstages abgelehnt. Die „Kölnische Volkszeitung“ hat für 110.000 Kommunikationen von auswärts Quartiere zum 8. Mai in Berlin bereitgestellt.

Freispruch im Magdeburger Stahlhelmtageprozeß.

Vor dem erweiterten Schöffengericht in Magdeburg hatten sich heute zwei Führer des Stahlhelms, Reichsanwalt Dr. Kleibohr (Sammer) und der Stahlhelmtage-Vertreter wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Republik zu verantworten. Ihnen wurde vorgeworfen, durch einen Artikel „Der Angriff von Weimar“, erschienen im „Stahlhelm“ vom 15. August 1928, die verfassungsmäßige republikanische Staatsform befehlsmäßig zu haben. Der Angeklagte Kleibohr erklärte, er habe nicht die barmaligen Mitglieder der Regierung und der Nationalversammlung mit dem Kommando der demagogischen Verlesung treffen wollen, sondern den „Berliner Tageblatt“, die „Völkische Zeitung“ und den „Vorwärts“. Der Oberstaatsanwalt hat antragte gegen Reichsanwalt Kleibohr eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten und 1000 Mark Geldstrafe, gegen Vertinger drei Monate Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe. Das Gericht sprach die Angeklagten frei. Die Kosten wurden der Staatskasse aufgebürdet. In der Urteilsbegleichung wurde ausgeführt, die Urteile wiesen, daß Mitglieder der Regierung beschuldigt werden. Die Staatsform ist nicht verletzt durch den Artikel nicht befehlsmäßig.

Keine Durchmarschanfrage Italiens an Osterreich.

Was Wien verlautet: Die Meldungen der „Völkischen Zeitung“, wonach Italien bei der österreichischen Regierung die Durchmarschanfrage für den Fall eines Krieges mit Frankreich durch das Drautal zu marschieren, und durch Osterreich territoriale Zugewinne im Südtirolgebiet zu machen, werden von nachgeordneten österreichischer Stelle in Wien entschieden. Es ist keine detaillierte Anfrage an Osterreich erfolgt.

Die linksdemokratische Berliner „Völkische Zeitung“ hat in ihrer Ausgabe vom 15. August 1929, sich nicht besser zu tun, als haben es mit unheimlichen Hetzereien gegen Mussolini Zorntrichter zwischen Italien und Osterreich und Deutschland zu legen. Wenn diese die eigentliche Ursache sind? Anlassen eigenen deutschen Volk?

Der geprellte französische Spionagedienst.

Am 21. Pariser Straßgericht hatten sich zwei Holländer zu verantworten, weil sie den französischen Spionagedienst geprellt hatten. Die beiden erschienen eines Tages im Kriegsministerium und erklärten dem diensthabenden Offizier, die sie Namen und Adressen zweier deutscher Spione angeben könnten, die sich in Frankreich aufhalten. Der Offizier führte die beiden zu dem stellvertretenden Chef des Kriegsministeriums, der ihnen einen Geheimagenten zur Seite stellte und zur Verfügung stellte. Die beiden Holländer nahmen das Geld und luden bei der ersten Gelegenheit das Weite. Das Urteil lautete auf sechs bzw. vier Monate Gefängnis.

Anstrichfarben Maas & Lipper.

Halle, Herrenstr. 11. Tel. 24708.
Es schafft durch das Vermitteln ein Frägen, an dem sich ein jeder selbst aufklären kann. Es greift mitten in unsere Zeit und führt sie den Weg zur Ursprünglichkeit.

Schmuck und Schminke im schwarzen Erdteil.

Von Wolfgang Weber.

Die grotesken Einfälle der Mode, ihre bizarren und doch so unendlich durchdrachten und harmonischen Feinheiten sind nicht nur auf die Welt der weißen Völker beschränkt. Auch der schwarze Kontinent hat seine eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken.

Aber mit der Einführung des Geldes verschwindet nicht eine die Schminke. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken.

diese weiße Welt ausstrahlt. Auch in Afrika ist die Ausbeutung, ist der Glaube alle. Dies alles findet sich in nicht allzuweit veränderter Form auch in Europa. Nur einen Schmutz kann der Regen als sein ursprüngliches Element besitzen. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken.

Alle diese Verzierungen beziehen sich nur auf das tägliche Leben. Man kann sich also vorstellen, daß für Vorbereitungen getroffen werden, die den schwarzen Völkern eine gewisse Freude bereiten. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken.

Die Massen bilden aber erst den geringsten Teil des menschlichen Aufwuges. Der feine Lamaste zeigt, verliert es mit Ältern und Schminken oder, richtiger gesagt, mit Antiken und Schmuck. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken.

schiller metallener Gegenstände, ohne den laufenden Gehalt der Träger, ein fest, das nicht getragen wird von dem selteneren Schmuck der Frauen und dessen Stimmung nicht in dem anderen Gehalt der besagten Menge liegen kann. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken.

Ueber eine sind sich die Regen einig: groß, groß und aufwendig muss alles sein, was sie auf dem Wege tragen. Den gleichen Schmutz müssen auch die Schminke sein, die sehr liberal sein können. In der Frage sind in den Jahren ferner die primitiver Schmutz wahre Drogen. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken.

Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken. Die schwarze Welt hat ihre eigenen Moden und Schminken.

philosophischer Kongress in Halle (Kambschiff). Die diesjährige Generalversammlung der Kant. Gesellschaft findet vom 8. bis 11. Juli in den Räumen der Universität statt. Auch diesmal wird die Generalversammlung, schon durch ihre unmittelbare zeitliche Verbindung mit dem an vorhergehenden Tagen stattfindenden allgemeinen deutschen Kongress für Weltweit und allgemeine Kulturwissenschaften, der Charakter eines philosophischen Kongresses tragen. Eine große Reihe bekannter Vertreter der zeitgenössischen Philosophie hat sich übernommen, so Gehrmann, Kahl, Stamer, Müller, über Kant's praktische Philosophie, Professor Dr. Ernst Cassirer, vom Bay. („Die Sprache und der Aufbau der Wahrscheinlichkeit“), Professor Dr. Carl Geil-Walzel („Die Überwindung des 19. Jahrhunderts im Denken der Gegenwart“), Professor Dr. Heim Eimold, Rühnsberg („Kant's metaphysische Weltanschauung“), Professor Dr. Georg Wobbermin („Göttingen, (Religionsphilosophie der Kant's „Religionsphilosophie“), Professor Dr. G. W. Bressan („Die Philosophie der Kant's „Religionsphilosophie“), Professor Dr. G. W. Bressan („Die Philosophie der Kant's „Religionsphilosophie“), Professor Dr. G. W. Bressan („Die Philosophie der Kant's „Religionsphilosophie“).

Wuppertal verleiht die deutsche Schminke. Wuppertal verleiht die deutsche Schminke.

Was Stadt und Umgebung.

Welt in Sonne.

In früheren Zeiten haben die Menschen die Sonne angebetet. Sie gegen göttliche Verehrung...

Und der heutige Mensch empfindet noch etwas davon, was uns die Sonne sein kann...

Und wir lieben die Sonne, aber kein Mensch denkt daran, sie anzubeten. Wenn es heute Schammer gibt, die von einem Sonnenkult reden...

Die Sonne ist ein Heilmittel. Das Kranke stellt sie aus dem Körper heraus; sie gibt der Seele neuen Auftrieb...

Reise, schöne, sonnige Welt, wir grüßen dich!

„Wir haben Sie lieben gefilmt“

Mit diesem Spruch, der die Eitelkeit der Menschen am richtigen Ende zu packen würde...

Der Herr Pippin aus Siedeln, der Inhaber des Geschäftes, aufgeben auf das starke Fundament der menschlichen Eitelkeit...

Zwei wichtige Neuerungen im Kraftpostwesen.

Eine begrüßenswerte Einrichtung hat die Deutsche Reichspost getroffen. Demnach werden bei den Kraftpostlinien „Lebensfahrkarten“ ausgeben...

Auch eine andere Neuerung im Kraftpostwesen wird am nächsten bekanntgeben. Das Reichspostministerium hat zugunsten aller Reisenden...

Schwester, die keiner kennt.

Wie uns mitgeteilt wird, haben vereinzelt „Schwestern“ in Schweinefarmen für gemeinnützige Zwecke gesammelt...

300000 Morgen Land unter Wasser!

Das Hochwasser in der Provinz Sachsen.

Die in der Provinz Sachsen durch die April-Überflutung angerichteten Schäden sind auch noch nicht annähernd zu übersehen...

Table with 4 columns: Regierungsbezirk, Ader, Wiese, Fläche. Lists districts like Bitterfeld, Delitzsch, etc.

Table with 4 columns: Regierungsbezirk, Ader, Wiese, Fläche. Lists districts like Halle, Magdeburg, etc.

Unterjochung des Merseburger Wasserwerks.

Die Preussische Landesanstalt für Berlin-Dahlem hat in einem Schreiben dem Herrn Regierungspräsidenten erklärt...

Wie wir erfahren, findet am Sonnabend, 30. April, zu diesem Zwecke eine Besprechung zwischen dem Regierungspräsidenten und dem Oberbürgermeister der Stadt Merseburg...

Ortsaufhebung zum Schutze Merseburgs gegen Kernstrahlung durch Kellernvorrichtungen.

Auf Grund des § 11 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 und des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Ortschaften...

Ortsaufhebung zum Schutze Merseburgs gegen Kernstrahlung durch Kellernvorrichtungen.

Auf Grund des § 11 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 und des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Ortschaften...

Öffentliche Impfungen

Impfungen finden im Jahre 1926 begonnen und noch nicht geimpften sowie alle in den Vorjahren wegen Krankheit oder anderer Gründe zurückgeblieben sind...

Rotlaufschimpfung.

Um unter den Schweinebesitzern Verläufe durch Rotlauf zu verhindern, werden alljährlich verlässliche Affenimpfungen zum Schutze gegen diese Krankheit vorgenommen...

Sienda: Schäden geringer als im vergangenem Jahr, zahlenmäßig noch nicht festgestellt.

Table with 3 columns: Regierungsbezirk, Ader, Wiese. Lists districts like Hohenstein, Weißenhies.

Diese Zahlen sind, wie gesagt, naturgemäß nur schätzwertmäßig getroffen und werden sich bei den unbilligen Hochflutungen ändern...

Im ganzen sind jetzt wieder über 300 000 Morgen unter Wasser liegend...

Amplifischer Weiterbericht.

Weiterbericht. Das Hoch über dem Pfälzlande hat sich weiter verflüchtigt, so daß wir bei uns vorwiegend heiteren Wetter haben...

Schönheitsfuss der Reichsbahn.

Die Hauptverwaltung der Reichsbahn hat für geländespezifische Anpassung der Bahnanlagen durch das Personal Verordnungen ausgearbeitet...

Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.

Der Bund der Kaufmannsjugend im D. S. B. veranlaßt am Sonnabend, dem 30. April, abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Pavillon“ einen Vortrag...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Kat.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Kat. Mittwoch, 27. April, abends 8 1/2 Uhr im „Kaiserhof“ Vortrag von Graf v. Brodorski.

Der Deutsche Wandolin- und Gitarrenverein.

Der Deutsche Wandolin- und Gitarrenverein, Gau Mitteldeutschland, hält am 7. und 8. Mai in 3. seine G. Tagung in Merseburg ab...

Die Forderung der Reglemente für Monat Mai.

Die Forderung der Reglemente für Monat Mai erfolgt im Postamt am Montag, dem 2. Mai.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Freitag, 29. April. 12.15 Uhr. 13.30 Uhr. 14.45 Uhr. 15.25 Uhr. 16.08 Uhr. 17.15 Uhr. 18.45 Uhr. 19.05 Uhr. 19.30 Uhr. 20.15 Uhr. 20.45 Uhr. 21.15 Uhr. 21.45 Uhr. 22.15 Uhr. 22.45 Uhr. 23.15 Uhr. 23.45 Uhr. 24.15 Uhr. 24.45 Uhr. 25.15 Uhr. 25.45 Uhr. 26.15 Uhr. 26.45 Uhr. 27.15 Uhr. 27.45 Uhr. 28.15 Uhr. 28.45 Uhr. 29.15 Uhr. 29.45 Uhr. 30.15 Uhr. 30.45 Uhr. 31.15 Uhr. 31.45 Uhr. 32.15 Uhr. 32.45 Uhr. 33.15 Uhr. 33.45 Uhr. 34.15 Uhr. 34.45 Uhr. 35.15 Uhr. 35.45 Uhr. 36.15 Uhr. 36.45 Uhr. 37.15 Uhr. 37.45 Uhr. 38.15 Uhr. 38.45 Uhr. 39.15 Uhr. 39.45 Uhr. 40.15 Uhr. 40.45 Uhr. 41.15 Uhr. 41.45 Uhr. 42.15 Uhr. 42.45 Uhr. 43.15 Uhr. 43.45 Uhr. 44.15 Uhr. 44.45 Uhr. 45.15 Uhr. 45.45 Uhr. 46.15 Uhr. 46.45 Uhr. 47.15 Uhr. 47.45 Uhr. 48.15 Uhr. 48.45 Uhr. 49.15 Uhr. 49.45 Uhr. 50.15 Uhr. 50.45 Uhr. 51.15 Uhr. 51.45 Uhr. 52.15 Uhr. 52.45 Uhr. 53.15 Uhr. 53.45 Uhr. 54.15 Uhr. 54.45 Uhr. 55.15 Uhr. 55.45 Uhr. 56.15 Uhr. 56.45 Uhr. 57.15 Uhr. 57.45 Uhr. 58.15 Uhr. 58.45 Uhr. 59.15 Uhr. 59.45 Uhr. 60.15 Uhr. 60.45 Uhr. 61.15 Uhr. 61.45 Uhr. 62.15 Uhr. 62.45 Uhr. 63.15 Uhr. 63.45 Uhr. 64.15 Uhr. 64.45 Uhr. 65.15 Uhr. 65.45 Uhr. 66.15 Uhr. 66.45 Uhr. 67.15 Uhr. 67.45 Uhr. 68.15 Uhr. 68.45 Uhr. 69.15 Uhr. 69.45 Uhr. 70.15 Uhr. 70.45 Uhr. 71.15 Uhr. 71.45 Uhr. 72.15 Uhr. 72.45 Uhr. 73.15 Uhr. 73.45 Uhr. 74.15 Uhr. 74.45 Uhr. 75.15 Uhr. 75.45 Uhr. 76.15 Uhr. 76.45 Uhr. 77.15 Uhr. 77.45 Uhr. 78.15 Uhr. 78.45 Uhr. 79.15 Uhr. 79.45 Uhr. 80.15 Uhr. 80.45 Uhr. 81.15 Uhr. 81.45 Uhr. 82.15 Uhr. 82.45 Uhr. 83.15 Uhr. 83.45 Uhr. 84.15 Uhr. 84.45 Uhr. 85.15 Uhr. 85.45 Uhr. 86.15 Uhr. 86.45 Uhr. 87.15 Uhr. 87.45 Uhr. 88.15 Uhr. 88.45 Uhr. 89.15 Uhr. 89.45 Uhr. 90.15 Uhr. 90.45 Uhr. 91.15 Uhr. 91.45 Uhr. 92.15 Uhr. 92.45 Uhr. 93.15 Uhr. 93.45 Uhr. 94.15 Uhr. 94.45 Uhr. 95.15 Uhr. 95.45 Uhr. 96.15 Uhr. 96.45 Uhr. 97.15 Uhr. 97.45 Uhr. 98.15 Uhr. 98.45 Uhr. 99.15 Uhr. 99.45 Uhr. 100.15 Uhr. 100.45 Uhr. 101.15 Uhr. 101.45 Uhr. 102.15 Uhr. 102.45 Uhr. 103.15 Uhr. 103.45 Uhr. 104.15 Uhr. 104.45 Uhr. 105.15 Uhr. 105.45 Uhr. 106.15 Uhr. 106.45 Uhr. 107.15 Uhr. 107.45 Uhr. 108.15 Uhr. 108.45 Uhr. 109.15 Uhr. 109.45 Uhr. 110.15 Uhr. 110.45 Uhr. 111.15 Uhr. 111.45 Uhr. 112.15 Uhr. 112.45 Uhr. 113.15 Uhr. 113.45 Uhr. 114.15 Uhr. 114.45 Uhr. 115.15 Uhr. 115.45 Uhr. 116.15 Uhr. 116.45 Uhr. 117.15 Uhr. 117.45 Uhr. 118.15 Uhr. 118.45 Uhr. 119.15 Uhr. 119.45 Uhr. 120.15 Uhr. 120.45 Uhr. 121.15 Uhr. 121.45 Uhr. 122.15 Uhr. 122.45 Uhr. 123.15 Uhr. 123.45 Uhr. 124.15 Uhr. 124.45 Uhr. 125.15 Uhr. 125.45 Uhr. 126.15 Uhr. 126.45 Uhr. 127.15 Uhr. 127.45 Uhr. 128.15 Uhr. 128.45 Uhr. 129.15 Uhr. 129.45 Uhr. 130.15 Uhr. 130.45 Uhr. 131.15 Uhr. 131.45 Uhr. 132.15 Uhr. 132.45 Uhr. 133.15 Uhr. 133.45 Uhr. 134.15 Uhr. 134.45 Uhr. 135.15 Uhr. 135.45 Uhr. 136.15 Uhr. 136.45 Uhr. 137.15 Uhr. 137.45 Uhr. 138.15 Uhr. 138.45 Uhr. 139.15 Uhr. 139.45 Uhr. 140.15 Uhr. 140.45 Uhr. 141.15 Uhr. 141.45 Uhr. 142.15 Uhr. 142.45 Uhr. 143.15 Uhr. 143.45 Uhr. 144.15 Uhr. 144.45 Uhr. 145.15 Uhr. 145.45 Uhr. 146.15 Uhr. 146.45 Uhr. 147.15 Uhr. 147.45 Uhr. 148.15 Uhr. 148.45 Uhr. 149.15 Uhr. 149.45 Uhr. 150.15 Uhr. 150.45 Uhr. 151.15 Uhr. 151.45 Uhr. 152.15 Uhr. 152.45 Uhr. 153.15 Uhr. 153.45 Uhr. 154.15 Uhr. 154.45 Uhr. 155.15 Uhr. 155.45 Uhr. 156.15 Uhr. 156.45 Uhr. 157.15 Uhr. 157.45 Uhr. 158.15 Uhr. 158.45 Uhr. 159.15 Uhr. 159.45 Uhr. 160.15 Uhr. 160.45 Uhr. 161.15 Uhr. 161.45 Uhr. 162.15 Uhr. 162.45 Uhr. 163.15 Uhr. 163.45 Uhr. 164.15 Uhr. 164.45 Uhr. 165.15 Uhr. 165.45 Uhr. 166.15 Uhr. 166.45 Uhr. 167.15 Uhr. 167.45 Uhr. 168.15 Uhr. 168.45 Uhr. 169.15 Uhr. 169.45 Uhr. 170.15 Uhr. 170.45 Uhr. 171.15 Uhr. 171.45 Uhr. 172.15 Uhr. 172.45 Uhr. 173.15 Uhr. 173.45 Uhr. 174.15 Uhr. 174.45 Uhr. 175.15 Uhr. 175.45 Uhr. 176.15 Uhr. 176.45 Uhr. 177.15 Uhr. 177.45 Uhr. 178.15 Uhr. 178.45 Uhr. 179.15 Uhr. 179.45 Uhr. 180.15 Uhr. 180.45 Uhr. 181.15 Uhr. 181.45 Uhr. 182.15 Uhr. 182.45 Uhr. 183.15 Uhr. 183.45 Uhr. 184.15 Uhr. 184.45 Uhr. 185.15 Uhr. 185.45 Uhr. 186.15 Uhr. 186.45 Uhr. 187.15 Uhr. 187.45 Uhr. 188.15 Uhr. 188.45 Uhr. 189.15 Uhr. 189.45 Uhr. 190.15 Uhr. 190.45 Uhr. 191.15 Uhr. 191.45 Uhr. 192.15 Uhr. 192.45 Uhr. 193.15 Uhr. 193.45 Uhr. 194.15 Uhr. 194.45 Uhr. 195.15 Uhr. 195.45 Uhr. 196.15 Uhr. 196.45 Uhr. 197.15 Uhr. 197.45 Uhr. 198.15 Uhr. 198.45 Uhr. 199.15 Uhr. 199.45 Uhr. 200.15 Uhr. 200.45 Uhr. 201.15 Uhr. 201.45 Uhr. 202.15 Uhr. 202.45 Uhr. 203.15 Uhr. 203.45 Uhr. 204.15 Uhr. 204.45 Uhr. 205.15 Uhr. 205.45 Uhr. 206.15 Uhr. 206.45 Uhr. 207.15 Uhr. 207.45 Uhr. 208.15 Uhr. 208.45 Uhr. 209.15 Uhr. 209.45 Uhr. 210.15 Uhr. 210.45 Uhr. 211.15 Uhr. 211.45 Uhr. 212.15 Uhr. 212.45 Uhr. 213.15 Uhr. 213.45 Uhr. 214.15 Uhr. 214.45 Uhr. 215.15 Uhr. 215.45 Uhr. 216.15 Uhr. 216.45 Uhr. 217.15 Uhr. 217.45 Uhr. 218.15 Uhr. 218.45 Uhr. 219.15 Uhr. 219.45 Uhr. 220.15 Uhr. 220.45 Uhr. 221.15 Uhr. 221.45 Uhr. 222.15 Uhr. 222.45 Uhr. 223.15 Uhr. 223.45 Uhr. 224.15 Uhr. 224.45 Uhr. 225.15 Uhr. 225.45 Uhr. 226.15 Uhr. 226.45 Uhr. 227.15 Uhr. 227.45 Uhr. 228.15 Uhr. 228.45 Uhr. 229.15 Uhr. 229.45 Uhr. 230.15 Uhr. 230.45 Uhr. 231.15 Uhr. 231.45 Uhr. 232.15 Uhr. 232.45 Uhr. 233.15 Uhr. 233.45 Uhr. 234.15 Uhr. 234.45 Uhr. 235.15 Uhr. 235.45 Uhr. 236.15 Uhr. 236.45 Uhr. 237.15 Uhr. 237.45 Uhr. 238.15 Uhr. 238.45 Uhr. 239.15 Uhr. 239.45 Uhr. 240.15 Uhr. 240.45 Uhr. 241.15 Uhr. 241.45 Uhr. 242.15 Uhr. 242.45 Uhr. 243.15 Uhr. 243.45 Uhr. 244.15 Uhr. 244.45 Uhr. 245.15 Uhr. 245.45 Uhr. 246.15 Uhr. 246.45 Uhr. 247.15 Uhr. 247.45 Uhr. 248.15 Uhr. 248.45 Uhr. 249.15 Uhr. 249.45 Uhr. 250.15 Uhr. 250.45 Uhr. 251.15 Uhr. 251.45 Uhr. 252.15 Uhr. 252.45 Uhr. 253.15 Uhr. 253.45 Uhr. 254.15 Uhr. 254.45 Uhr. 255.15 Uhr. 255.45 Uhr. 256.15 Uhr. 256.45 Uhr. 257.15 Uhr. 257.45 Uhr. 258.15 Uhr. 258.45 Uhr. 259.15 Uhr. 259.45 Uhr. 260.15 Uhr. 260.45 Uhr. 261.15 Uhr. 261.45 Uhr. 262.15 Uhr. 262.45 Uhr. 263.15 Uhr. 263.45 Uhr. 264.15 Uhr. 264.45 Uhr. 265.15 Uhr. 265.45 Uhr. 266.15 Uhr. 266.45 Uhr. 267.15 Uhr. 267.45 Uhr. 268.15 Uhr. 268.45 Uhr. 269.15 Uhr. 269.45 Uhr. 270.15 Uhr. 270.45 Uhr. 271.15 Uhr. 271.45 Uhr. 272.15 Uhr. 272.45 Uhr. 273.15 Uhr. 273.45 Uhr. 274.15 Uhr. 274.45 Uhr. 275.15 Uhr. 275.45 Uhr. 276.15 Uhr. 276.45 Uhr. 277.15 Uhr. 277.45 Uhr. 278.15 Uhr. 278.45 Uhr. 279.15 Uhr. 279.45 Uhr. 280.15 Uhr. 280.45 Uhr. 281.15 Uhr. 281.45 Uhr. 282.15 Uhr. 282.45 Uhr. 283.15 Uhr. 283.45 Uhr. 284.15 Uhr. 284.45 Uhr. 285.15 Uhr. 285.45 Uhr. 286.15 Uhr. 286.45 Uhr. 287.15 Uhr. 287.45 Uhr. 288.15 Uhr. 288.45 Uhr. 289.15 Uhr. 289.45 Uhr. 290.15 Uhr. 290.45 Uhr. 291.15 Uhr. 291.45 Uhr. 292.15 Uhr. 292.45 Uhr. 293.15 Uhr. 293.45 Uhr. 294.15 Uhr. 294.45 Uhr. 295.15 Uhr. 295.45 Uhr. 296.15 Uhr. 296.45 Uhr. 297.15 Uhr. 297.45 Uhr. 298.15 Uhr. 298.45 Uhr. 299.15 Uhr. 299.45 Uhr. 300.15 Uhr. 300.45 Uhr. 301.15 Uhr. 301.45 Uhr. 302.15 Uhr. 302.45 Uhr. 303.15 Uhr. 303.45 Uhr. 304.15 Uhr. 304.45 Uhr. 305.15 Uhr. 305.45 Uhr. 306.15 Uhr. 306.45 Uhr. 307.15 Uhr. 307.45 Uhr. 308.15 Uhr. 308.45 Uhr. 309.15 Uhr. 309.45 Uhr. 310.15 Uhr. 310.45 Uhr. 311.15 Uhr. 311.45 Uhr. 312.15 Uhr. 312.45 Uhr. 313.15 Uhr. 313.45 Uhr. 314.15 Uhr. 314.45 Uhr. 315.15 Uhr. 315.45 Uhr. 316.15 Uhr. 316.45 Uhr. 317.15 Uhr. 317.45 Uhr. 318.15 Uhr. 318.45 Uhr. 319.15 Uhr. 319.45 Uhr. 320.15 Uhr. 320.45 Uhr. 321.15 Uhr. 321.45 Uhr. 322.15 Uhr. 322.45 Uhr. 323.15 Uhr. 323.45 Uhr. 324.15 Uhr. 324.45 Uhr. 325.15 Uhr. 325.45 Uhr. 326.15 Uhr. 326.45 Uhr. 327.15 Uhr. 327.45 Uhr. 328.15 Uhr. 328.45 Uhr. 329.15 Uhr. 329.45 Uhr. 330.15 Uhr. 330.45 Uhr. 331.15 Uhr. 331.45 Uhr. 332.15 Uhr. 332.45 Uhr. 333.15 Uhr. 333.45 Uhr. 334.15 Uhr. 334.45 Uhr. 335.15 Uhr. 335.45 Uhr. 336.15 Uhr. 336.45 Uhr. 337.15 Uhr. 337.45 Uhr. 338.15 Uhr. 338.45 Uhr. 339.15 Uhr. 339.45 Uhr. 340.15 Uhr. 340.45 Uhr. 341.15 Uhr. 341.45 Uhr. 342.15 Uhr. 342.45 Uhr. 343.15 Uhr. 343.45 Uhr. 344.15 Uhr. 344.45 Uhr. 345.15 Uhr. 345.45 Uhr. 346.15 Uhr. 346.45 Uhr. 347.15 Uhr. 347.45 Uhr. 348.15 Uhr. 348.45 Uhr. 349.15 Uhr. 349.45 Uhr. 350.15 Uhr. 350.45 Uhr. 351.15 Uhr. 351.45 Uhr. 352.15 Uhr. 352.45 Uhr. 353.15 Uhr. 353.45 Uhr. 354.15 Uhr. 354.45 Uhr. 355.15 Uhr. 355.45 Uhr. 356.15 Uhr. 356.45 Uhr. 357.15 Uhr. 357.45 Uhr. 358.15 Uhr. 358.45 Uhr. 359.15 Uhr. 359.45 Uhr. 360.15 Uhr. 360.45 Uhr. 361.15 Uhr. 361.45 Uhr. 362.15 Uhr. 362.45 Uhr. 363.15 Uhr. 363.45 Uhr. 364.15 Uhr. 364.45 Uhr. 365.15 Uhr. 365.45 Uhr. 366.15 Uhr. 366.45 Uhr. 367.15 Uhr. 367.45 Uhr. 368.15 Uhr. 368.45 Uhr. 369.15 Uhr. 369.45 Uhr. 370.15 Uhr. 370.45 Uhr. 371.15 Uhr. 371.45 Uhr. 372.15 Uhr. 372.45 Uhr. 373.15 Uhr. 373.45 Uhr. 374.15 Uhr. 374.45 Uhr. 375.15 Uhr. 375.45 Uhr. 376.15 Uhr. 376.45 Uhr. 377.15 Uhr. 377.45 Uhr. 378.15 Uhr. 378.45 Uhr. 379.15 Uhr. 379.45 Uhr. 380.15 Uhr. 380.45 Uhr. 381.15 Uhr. 381.45 Uhr. 382.15 Uhr. 382.45 Uhr. 383.15 Uhr. 383.45 Uhr. 384.15 Uhr. 384.45 Uhr. 385.15 Uhr. 385.45 Uhr. 386.15 Uhr. 386.45 Uhr. 387.15 Uhr. 387.45 Uhr. 388.15 Uhr. 388.45 Uhr. 389.15 Uhr. 389.45 Uhr. 390.15 Uhr. 390.45 Uhr. 391.15 Uhr. 391.45 Uhr. 392.15 Uhr. 392.45 Uhr. 393.15 Uhr. 393.45 Uhr. 394.15 Uhr. 394.45 Uhr. 395.15 Uhr. 395.45 Uhr. 396.15 Uhr. 396.45 Uhr. 397.15 Uhr. 397.45 Uhr. 398.15 Uhr. 398.45 Uhr. 399.15 Uhr. 399.45 Uhr. 400.15 Uhr. 400.45 Uhr. 401.15 Uhr. 401.45 Uhr. 402.15 Uhr. 402.45 Uhr. 403.15 Uhr. 403.45 Uhr. 404.15 Uhr. 404.45 Uhr. 405.15 Uhr. 405.45 Uhr. 406.15 Uhr. 406.45 Uhr. 407.15 Uhr. 407.45 Uhr. 408.15 Uhr. 408.45 Uhr. 409.15 Uhr. 409.45 Uhr. 410.15 Uhr. 410.45 Uhr. 411.15 Uhr. 411.45 Uhr. 412.15 Uhr. 412.45 Uhr. 413.15 Uhr. 413.45 Uhr. 414.15 Uhr. 414.45 Uhr. 415.15 Uhr. 415.45 Uhr. 416.15 Uhr. 416.45 Uhr. 417.15 Uhr. 417.45 Uhr. 418.15 Uhr. 418.45 Uhr. 419.15 Uhr. 419.45 Uhr. 420.15 Uhr. 420.45 Uhr. 421.15 Uhr. 421.45 Uhr. 422.15 Uhr. 422.45 Uhr. 423.15 Uhr. 423.45 Uhr. 424.15 Uhr. 424.45 Uhr. 425.15 Uhr. 425.45 Uhr. 426.15 Uhr. 426.45 Uhr. 427.15 Uhr. 427.45 Uhr. 428.15 Uhr. 428.45 Uhr. 429.15 Uhr. 429.45 Uhr. 430.15 Uhr. 430.45 Uhr. 431.15 Uhr. 431.45 Uhr. 432.15 Uhr. 432.45 Uhr. 433.15 Uhr. 433.45 Uhr. 434.15 Uhr. 434.45 Uhr. 435.15 Uhr. 435.45 Uhr. 436.15 Uhr. 436.45 Uhr. 437.15 Uhr. 437.45 Uhr. 438.15 Uhr. 438.45 Uhr. 439.15 Uhr. 439.45 Uhr. 440.15 Uhr. 440.45 Uhr. 441.15 Uhr. 441.45 Uhr. 442.15 Uhr. 442.45 Uhr. 443.15 Uhr. 443.45 Uhr. 444.15 Uhr. 444.45 Uhr. 445.15 Uhr. 445.45 Uhr. 446.15 Uhr. 446.45 Uhr. 447.15 Uhr. 447.45 Uhr. 448.15 Uhr. 448.45 Uhr. 449.15 Uhr. 449.45 Uhr. 450.15 Uhr. 450.45 Uhr. 451.15 Uhr. 451.45 Uhr. 452.15 Uhr. 452.45 Uhr. 453.15 Uhr. 453.45 Uhr. 454.15 Uhr. 454.45 Uhr. 455.15 Uhr. 455.45 Uhr. 456.15 Uhr. 456.45 Uhr. 457.15 Uhr. 457.45 Uhr. 458.15 Uhr. 458.45 Uhr. 459.15 Uhr. 459.45 Uhr. 460.15 Uhr. 460.45 Uhr. 461.15 Uhr. 461.45 Uhr. 462.15 Uhr. 462.45 Uhr. 463.15 Uhr. 463.45 Uhr. 464.15 Uhr. 464.45 Uhr. 465.15 Uhr. 465.45 Uhr. 466.15 Uhr. 466.45 Uhr. 467.15 Uhr. 467.45 Uhr. 468.15 Uhr. 468.45 Uhr. 469.15 Uhr. 469.45 Uhr. 470.15 Uhr. 470.45 Uhr. 471.15 Uhr. 471.45 Uhr. 472.15 Uhr. 472.45 Uhr. 473.15 Uhr. 473.45 Uhr. 474.15 Uhr. 474.45 Uhr. 475.15 Uhr. 475.45 Uhr. 476.15 Uhr. 476.45 Uhr. 477.15 Uhr. 477.45 Uhr. 478.15 Uhr. 478.45 Uhr. 479.15 Uhr. 479.45 Uhr. 480.15 Uhr. 480.45 Uhr. 481.15 Uhr. 481.45 Uhr. 482.15 Uhr. 482.45 Uhr. 483.15 Uhr. 483.45 Uhr. 484.15 Uhr. 484.45 Uhr. 485.15 Uhr. 485.45 Uhr. 486.15 Uhr. 486.45 Uhr. 487.15 Uhr. 487.45 Uhr. 488.15 Uhr. 488.45 Uhr. 489.15 Uhr. 489.45 Uhr. 490.15 Uhr. 490.45 Uhr. 491.15 Uhr. 491.45 Uhr. 492.15 Uhr. 492.45 Uhr. 493.15 Uhr. 493.45 Uhr. 494.15 Uhr. 494.45 Uhr. 495.15 Uhr. 495.45 Uhr. 496.15 Uhr. 496.45 Uhr. 497.15 Uhr. 497.45 Uhr. 498.15 Uhr. 498.45 Uhr. 499.15 Uhr. 499.45 Uhr. 500.15 Uhr. 500.45 Uhr. 501.15 Uhr. 501.45 Uhr. 502.15 Uhr. 502.45 Uhr. 503.15 Uhr. 503.45 Uhr. 504.15 Uhr. 504.45 Uhr. 505.15 Uhr. 505.45 Uhr. 506.15 Uhr. 506.45 Uhr. 507.15 Uhr. 507.45 Uhr. 508.15 Uhr. 508.45 Uhr. 509.15 Uhr. 509.45 Uhr. 510.15 Uhr. 510.45 Uhr. 511.15 Uhr. 511.45 Uhr. 512.15 Uhr. 512.45 Uhr. 513.15 Uhr. 513.45 Uhr. 514.15 Uhr. 514.45 Uhr. 515.15 Uhr. 515.45 Uhr. 516.15 Uhr. 516.45 Uhr. 517.15 Uhr. 517.45 Uhr. 518.15 Uhr. 518.45 Uhr. 519.15 Uhr. 519.45 Uhr. 520.15 Uhr. 520.45 Uhr. 521.15 Uhr. 521.45 Uhr. 522.15 Uhr. 522.45 Uhr. 523.15 Uhr. 523.45 Uhr. 524.15 Uhr. 524.45 Uhr. 525.15 Uhr. 525.45 Uhr. 526.15 Uhr. 526.45 Uhr. 527.15 Uhr. 527.45 Uhr. 528.15 Uhr. 528.45 Uhr. 529.15 Uhr. 529.45 Uhr. 530.15 Uhr. 530.45 Uhr. 531.15 Uhr. 531.45 Uhr. 532.15 Uhr. 532.45 Uhr. 533.15 Uhr. 533.45 Uhr. 534.15 Uhr. 534.45 Uhr. 535.15 Uhr. 535.45 Uhr. 536.15 Uhr. 536.45 Uhr. 537.15 Uhr. 537.45 Uhr. 538.15 Uhr. 538.45 Uhr. 539.15 Uhr. 539.45 Uhr. 540.15 Uhr. 540.45 Uhr. 541.15 Uhr. 541.45 Uhr. 542.15 Uhr. 542.45 Uhr. 543.15 Uhr. 543.45 Uhr. 544.15 Uhr. 544.45 Uhr. 545.15 Uhr. 545.45 Uhr. 546.15 Uhr. 546.45 Uhr. 547.15 Uhr. 547.45 Uhr. 548.15 Uhr. 548.45 Uhr. 549.15 Uhr. 549.45 Uhr. 550.15 Uhr. 550.45 Uhr. 551.15 Uhr. 551.45 Uhr. 552.15 Uhr. 552.45 Uhr. 553.15 Uhr. 553.45 Uhr. 554.15 Uhr. 554.45 Uhr. 555.15 Uhr. 555.45 Uhr. 556.1

Aus der Heimat

Luftfahrt und Schule.

Diesem. Durch Kundgebungen an alle Schulen... Durch Kundgebungen an alle Schulen...

Endlich eine Wasserleitung!

70 000 Mark Kosten, davon ein Zehntel die Gemeinde. Endlich soll die dridende...

Ein unbewirtschaftetes Gut.

Bremle. Das Obergut Appenrode liegt unbewirtschaftet darnieder. Die seltlichen...

Besuch des Stahlhelmsführers Selbte.

Jörgig. Unter Keines Städtchen konnte am vergangenen Sonntag in seinen Mauern...

fürher Selbte ein und führt die Front der Jörigger Stahlhelmsführer...

Eisenbahnattentat.

Wietzen. Am Montagabend wurde auf den von Keldra kommenden Zug der Kuffhäuserbahn...

Salzweil. Bei Talsch. Kenntnis und Deutschfort wurde die zweite Vernehmung...

Baubeginn des Elster-Saale-Kanals

Leipzig. Im höchsten Landtage fand am Montag die zweite Beratung über die...

Der deuffationale Abgeordnete Berg führte als Berichterstatter aus, daß die...

gegenüber dem Bau des Süßflügels des Mittelkanals...

Zinnanzimmer Meber führte aus: Die Befürchtungen...

Der Kuffhäuser im Schnee.

Keldra. Die schweren Stürme der letzten Tage brachten die Höhen des Kuffhäusergebirges...

Bedeutame Erfindung?

Wetmar. Der Presse wird mitgeteilt: Nach jahrelangen Versuchen ist es dem...

mobil-Clubs, Stk München, und der Weimar Flug-G. m. b. v. vor

Zum Mord am Säpupwachmeister Hegener.

Bad Nauendorf. Dem Vernehmen nach ist in der Unterung...

Der Wäinchenhofer Eisenbahnunfall.

Genz. Am 20. Oktober 1926 ereignete sich auf dem Wäinchenhofer Bahnhof ein Eisenbahnunglück...

Um die Echtheit der Luther-Stube

Eisenach. Der Verein der Freunde der Wartburg nimmt Stellung zu der jüngst erschienenen Schrift...

MAGGI'S Fleischbrühwürfe sind mit bestem Fleischextrakt und feinen Gemüseauszügen hergestellt.

Waffen Kind bin ich?

man von Fr. Behne. Heberberich der Stuttgarter Romanzentrale C. Ademann, Stuttgart.

„Eine Freude, mein Kind, kann ich dir noch machen: Fräulein Sturms, die du vorhin erwähnlich...

berichtet hatte, mit Ebba die gleiche Gerede zu rufen...

ein Fräulein Entlein? Jabelhaft ähnlich sieht das junge Fräulein der Frau Mama.

Neues vom Jago

Neues Jagatant in Mexiko.

Bierzehn Personen getötet.

Ein neuer räuberischer Überfall auf einen Eisenbahnzug wird aus dem Staate Guanajuato in Mexiko gemeldet. Banditen überfielen bei Pallas einen Eisenbahnzug, wobei zwölf Passagiere, ein Maschinist des Zuges und ein Soldat der Begleitmannschaft getötet wurden.

Amerikanischer Besuch in Deutschland.

Wie wir erfahren, werden Ende Juni 200 Mitglieder der Vereinigung amerikanischer Christen unter Führung des Chirurgen Professor Rago aus Rochester, Deutschland auf ihrer Europareise berühren und außer Köln die Universitäten München, Frankfurt, Straßburg, Hamburg und Heidelberg besuchen. Des weiteren werden die Mitglieder der „American League“, einer Vereinigung der amerikanischen Freimaurer, in einer Stärke von 2000 Mann nach Deutschland kommen, nachdem sie in Paris zur Erinnerung an den Eintritt Amerikas in den Weltkrieg ihren sechsten Nationalkongress abgehalten haben werden. Der Deutschlandbesuch der American League soll funktionslos sein, daß die einzigen Gegner Deutschland nimmere die Freun-

desband entgegenstehen. Im Juni treffen dann noch etwa 3000 Mitglieder des „American Rotary Club“ in Köln ein. Auch sie werden die deutschen Großstädte wie Berlin, Frankfurt, Wiesbaden usw. besuchen.

Diebes-Razzia im Walde.

Bei einer Razzia durch einen Wald in der Nähe von Mühlborsf. a. S. in Bayern wurde von der Gendarmarie eine Diebesbande von achtzehn Personen, die seit Monaten die Gegend unsicher machte, darunter ein paar schwerbewaffnete langgeschützte Burtschen, aber auch neun Kinder, gefangen genommen und auf Kettenwagen in die Amtsgerichtsgefängnisse von Mühlborsf. und Trofberg gebracht.

Pola Negri wird Prinzessin.

Der fähigkeitsvolle Pola Negri traf mit ihrem Bräutigam, dem georgischen Prinzen Dioni, in Paris ein, wo in einigen Tagen die Vermählung stattfinden soll.

Die Wiederherstellung des Berliner Schlosses. Aus Paris wird gemeldet: Die Wiederherstellung des Berliner Schlosses erfordert bis jetzt einen Kostenaufwand von 17 Millionen Francs, von denen nur 11 Millionen Francs aus der Reichsregierung herrühren. Die Ausführung der gegen Juni geplanten Arbeiten wird einen neuerlichen erheblichen Kostenaufwand erfordern.

Das Elbehochwasser geht zurück.

Die Verwüstungen im Ueberschwemmungsgebiet. Vorwurf gegen die Behörden.

Das Wittenberge wird gemeldet: Wenn nicht alle Anzeihen trügen, ist die Hochwasserwelle im Ueberran. Das Elbhochwasser, das am Dienstag seinen höchsten Stand mit 4,88 Meter am Wittenberger Pegel erreicht hatte, ist bereits um 15 Zentimeter gefallen. Da auch vom Oberlauf des Flusses weiteres Wasser gemeldet wird, dürfte sich die Flut langsam verhalten. Immerhin wird es noch Wochen dauern, bis die überfluteten Ufer wieder trocken sind. Im Uferungsgebiet der Havel, der Stepenitz und Rarstane sowie der Elbnitz ist das Sinterland in

se mit der Elbe- und Havelregulierung nicht wärtsformieren.

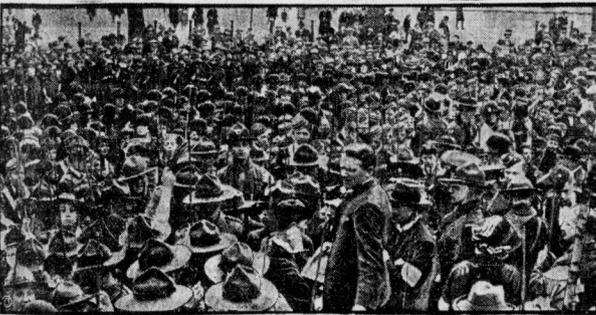
Das Hochwasser der Oder.

Wie die Morgenblätter berichten, sind durch das Hochwasser der Oder zwischen Schwabes und Garz etwa 10 000 Morgen Wiesen und Ackerflächen überschwemmt. Der Nordostwind verhindert ein schnelles Abfließen des Wassers in das Ost- und die Ostsee. An der ganzen Ostseeküste ist das Wasser bis an die Dünen geflossen. Das Dierdal bildet fast eine einzige Wasserfläche.

Auch in Hinterpommern sind die Leba, Sapow, Stolpe und Wippe über die Ufer getreten und haben Wiesen und Ackerflächen überschwemmt. Im mittleren und oberen Gebiete der Oder ist der Wasserstand in den letzten zwei Tagen zurückgegangen. Die Ueberschwemmungen in den vom Hochwasser betroffenen Gegenden Schlesiens im Kreise Rimpshagen und in Ober-Schlesien in der Gegend von Ratibor, sind vorläufig nur unmerklich zurückgegangen. Der Schaden, den die Landwirtschaft erleidet, ist besonders groß. Auch aus Oberschlesien werden Ueberschwemmungen aus dem Gebiete zwischen Ratibor und Biele gemeldet, wo der Wildbestand teilweise vernichtet wurde.

Krieg im Londoner Hyde-Park.

Gegen Raupen und Würmer.



London hat alle Regimenter der englischen Giris- und Bow-Scotts (Pfadfinder) mobilisiert um Kampf gegen die Schädlinge in Wiesen und Wäldern. Vier langen Stangen besaßend, zogen Scharen von Jungen und Mädchen in der Londoner Hyde-Park, wo unter Führung eines Scotts Oberst ein regelrechter Kampf gegen die Würmer einsetzte. Unser Bild zeigt die Londoner Scotts im Hyde-Park, die zu den Waffen drängen.

Ausnahmezustand über Louisiana.

Gefahr blutiger Zusammenstöße im Ueberschwemmungsgebiet des Mississippi.

Nach Meldungen aus New-Orleans hat der Gouverneur des amerikanischen Staates Louisiana den Ausnahmezustand über die Provinz erklärt, da infolge des beschleunigten Dammbrechens, der vorgenommen werden soll, um ein Nachlassen des tiefen Wasserstandes zu erreichen und die Gefahr einer Ueberschwemmung von New-Orleans abzuwenden. Blutige Zusammenstöße im Bereich der Mississippi-Fluten. Man rechnet damit, daß durch die Wohnnahme 100 000 Acres gutes Ackerland unter Wasser gesetzt werden. Die gesamte Nationalgarde des Staates Louisiana ist aufgerufen worden,

Dollar gefächelt. Alle Bauern, deren Grund und Boden abschichtlich überschwemmt werden soll, werden Schadenersatz erhalten. Die Eigentümer lehnen jedoch die ihnen angebotenen Schadenersatze ab und verlangen sofortige Wergütung. Da der Wasserdruck noch immer ständig zunimmt,

drohen zahlreiche weitere Städte und Dörfer überschwemmt zu werden.

80 000 Arbeiter sind mit der Verstärkung der Dämme beschäftigt. Sollten die gewaltigen Wasser-massen das Stützdelta erreichen, so sind die Folgen unvorstellbar.

Auch in Rußland Ueberschwemmungen.

Nach Meldungen aus Moskau sind bei Biffz weite Landstriche überflutet. Infarkt und Sarcotow sollen gleichfalls unter Wasser liegen.

Das Tannenbergs-National-Denkmal im Bau.

Auf dem Schlagsfeld bei Hohenstein in Thüringen.



Das Nationaldenkmal bei Tannenberg befindet sich zurzeit im Bau. Die einzelnen Gräber werden zu einem gewaltigen Gedächtnisplatz zusammengeführt. Das Gefallenendenkmal des Infanterieregiments Nr. 147 (zweites Moskowien), dessen Chef bekanntlich der Reichspräsident von Hindenburg war, ist bereits fertiggestellt. Von dem eigentlichen Kernmal ist ebenfalls der Bau im Gange. Der ganze Bau besteht aus acht mächtigen Säulen, die durch einen Ring von Ehrenhallen miteinander verbunden, den Ehrenhof umschließen. Man hofft, daß es gelingt, die Bauarbeiten soweit zu fördern, daß die Einweihung selber noch in diesem Jahre, anlässlich des 80. Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg stattfinden kann. — Unser Bild zeigt das bereits fertiggestellte Gefallenendenkmal des Infanterieregiments Nr. 147.

„Graf Kleist“ kauft eine Platinuhr.

Ein dreifacher Juwelenbetrug in Berlin.

Gestern nachmittag spazierte ein gut gekleideter Herr über die Tauentzienstraße in Berlin, wo er plötzlich außerordentliches Interesse an dem ausgefallenen Uhren eines großen Juwelengeschäfts nahm. Er trat ein und ließ sich ganz reichhaltig zeigen. Schließlich wählte er eine wunderbare Serenur aus Platin aus, die, da sie mit Brillanten besetzt war, den Wert von 2500 Mark repräsentierte. „Graf Kleist“, so nannte sich der Herr, die Uhr einzuweihen zurückzugeben, sei sein Diener den Betrag bringen würde. Der „Graf“ wünschte die Uhr zu verlichten. Der Käufer hat die Uhr in ein Kuvert zu stecken, das er aus der Tasche zog. Die Verkäuferin nahm deshalb die Uhr aus dem Kuvert und steckte sie unvorsichtlich in den Briefumschlag. „Graf Kleist“ fügte sodann

nach einige Zeilen bei und gab das gefüllte Kuvert zurück, worauf er sich gemessen grüßend entfernte.

Die Verkäuferin, an sich überzeugt, es mit einem Gentleman zu tun zu haben, war jedoch durch Kenntnis der üblichen Diebstahlsrisiko gewichtig genug, um das Kuvert noch einmal prüfen zu lassen. Im Kuvert lagen dann auch nicht der erwarteten Platinuhr einige wertvolle große Kupfermünzen, die das Gewicht und Format der Uhr vorläufigen. Die außerordentlich geistesgegenwärtige Dame sofort Alarm. Eine milde Jagd begann. Auf einem davonfahrenden Auto wurde der „Herr Graf“ schließlich entdeckt und von einem Angestellten der Firma schnell heruntergeholt. Die Polizei nahm ihn in Empfang.

Sturm fährt der „Los Angeles“ (Z. R. III)

Das Luftschiff „Los Angeles“, der frühere Z. R. III, hat eine schwere Sturmflut hinter sich, ist aber nach vielen vergeblichen Landungsversuchen um 1,30 Uhr morgens am Ankerort festgemacht worden, nachdem es über 36 Stunden in der Luft war und allein über Late-hurst 19 Stunden kreuzte. Das Luftschiff war am Dienstag von einem Flug nach Florida zurückgekehrt, konnte aber wegen starker Winde nicht landen. Eine Welle legte sich der Wind, aber in dem Augenblick, als das Luftschiff am dem Ankerort festgemacht werden sollte, stieg die Wind wieder auf, so daß das Luftschiff wieder aufsteigen mußte. Am Dienstagmorgen geriet das Luftschiff in einen schweren Gewittersturm. Der Kommandant nahm Kurs nach Norden, um dem Gewitter zu entgehen. Schließlich gelang die Landung nach Wätersmacht.

Der dritte Malandring der „Holand“.

Trotz des stürmischen Wetters starteten gestern nachmittag 2,45 Uhr in München der Flugzeugführer B. L. und Major Heller mit der dreimotorigen Motorflugmaschine „Holand“ zum dritten Malandring. Der heftige Südoststurm und Wolken bis zu 8000 Metern hinderten den Flieger nicht, in einer Flughöhe von 5200 Metern in der Richtung über den Brenner — Trient — und Gardasee zu fliegen und um 6 Uhr in Mailand zu landen.

Minna und der Verheerungspolitiz.

Ein außergewöhnlicher Vorfall spielte sich an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Ritze in Berlin ab. Dort wollte eine Hausangestellte den Fahr-damm an einer verbotenen Stelle überschreiten. Der an der Ecke der Tauentzien-straße diensttuende Verkehrsbeamte erließ ihr nach und machte sie auf das Verbot aufmerksam. Das Mädchen verbot sich darauf sehr erregt jede Anrede. Nachdem der Beamte nochmals verhielt hatte, sie im Gehen zur Umkehr zu bestimmen, nahm er sie an Arm und führte sie zurück. In ihrer Erregung trat das Mädchen an der Bord-schwelle fest und fiel zu Boden. Kaum war sie wieder aufgefunden, da verfiel sie dem Beamten einige kräftige Ohreigen. Es gelang diesem erst nach längerer Gegenwehr die Widerpenigkeit zum Revier zu führen. Ein ernstes Nachspiel dürfte nicht ausbleiben.

Ein Notar zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilt.

Von dem erweiterten Schöffengericht in Köln wurde der Kölner Notar Karlth Hoff wegen Vertrauensschöpfung, Untreue, fälscherische Fälschung und Betrug zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren sechs Monaten, sowie einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt. Außerdem

wurde dem Angeklagten die Fähigkeit zur Beibehaltung öffentlicher Ämter auf fünf Jahre aberkannt.

Tagung der Kaffeehausbesitzer. Unter patriotischer Beteiligung nahm gestern vormittag in Berlin die diesjährige Haupttagung des Reichsverbandes der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe ihren Anfang. Die in reichhaltiger Weise besetzte große Tagung wurde von 150 Städten Deutschlands zusammengeführt. Auch der Deutsche Galvanisierungsverband, der Hotelbesitzerverein, der Bund der Saal- und Konzertsaalbesitzer Deutschlands, der Verband der Bahnpostwirte, der Deutsche Konditorienbund und der Internationale Varietee-Theater-Direktorenverband haben Vertreter zu der Tagung entsandt.

Die neue Eisenbahn der Werra in Betrieb. Die Reichsbahndirektion Altona teilt mit: Die eine Hälfte der neuen Eisenbahnlinie über die Nordelbe ist nach einer Bauzeit von 18 Monaten soweit fertiggestellt, daß seit gestern früh die Personenzüge aus der Richtung Harburg hinderungsfrei werden können. Von morgen ab werden auch die Personenzüge der Gegenrichtung über den neuen Teil der Brücke fahren.

Fahrtenerlaubnis auf eigene Rechnung. Ein Monteur in München, der bei der Herstellung von Fahrtenbuchmaschinen für die Reichsbahn beschäftigt war, hat sich in den Besitz von einigen tausend Fahrkarten geflüchtet. Das ist jetzt gedruckt. Die Fahrkarten haben einen Wert von 30 bis 40 000 Mark, doch dürfte der Schaden der Reichsbahn nicht hoch sein, da der Betreffte nur einen geringen Teil der Karten an den Mann gebracht haben soll.

Bewerbstätigkeit einer Mutter. In Graz (Oesterreich) hat eine 22jährige Arbeiterin aus Berawitzlana über drohende Wohnungslosigkeit ihren vier Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren den Hals durchgeschnitten und dann Selbstmord begangen.

Wit Mann und Frau untergegangen. Der Dampfer „Johanne aus Gelsjö (Dänemark), der Witte März den Hafen von Cardiff mit einer Kohlenladung nach Tunis verließ, ist als verschollen. Man nimmt an, daß der Dampfer in den orkanartigen Stürmen, die kurz nach seiner Ausreise aus Cardiff einsetzten, mit Mann und Frau untergegangen ist. An Bord befanden sich sechs Indusriefler aus Trosses in Frankreich, der vom Begleitnis seines Bruders kam, sowie während der Fahrt am Steuer seines Automobils ein. Der Wagen fuhr bei dem Untergang einen Baum, wobei der Indusriefler den Tod fand.

Haut-Bleichkrem

„Miro“ löst die Karofeile Bleichen Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Miro erprobt die wunderbarste Mittel gegen ungeliche Hautfarbe, Sonnenbräune, überflüssige gelbe Flecke. Miro gewinnbar in allen Apotheken-Verkaufsstellen zu haben.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde uns unser fast 34jähriger innigst geliebter Sohn

Max

durch einen furchtbar schweren Schicksalsschlag am 23. April 1927 durch den Tod entrissen und am 26. April zur letzten Ruhe bestattet.

Für die vielen Beweise der innigen Liebe und Teilnahme bei seinem Hinscheiden können wir nur auf diesem Wege allen, die seinen Sarg so überreich mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Kühn für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie dem Herrn Kantor Gothe und der Schuljugend für den erhebenden Gesang, sowie dem Junglandbund, dem Jungdeutschen Orden, dem Kriegervereine, der Jugend und dem Musikkorps, die alle ihn zur letzten Ruhe geleiteten. Möge Gott allen ein reiches Vergelten sein.

Spergau, den 27. April 1927.

Die tieftrauernde Familie Albert Dunzel,

Billige Buttertage!

Um unsere aus den besten nordischen Molkereien stammende **Glockenbutter** in möglichst allen Haushaltungen einzuführen, verkaufen wir vom Donnerstag ab: **Glockenbutter**, die allerfeinste Tafelbutter. **1/2-Pfd.-Stück 88 statt 102**

Außerdem:

frischer kerniger Schmeer 1 Pfd. 76 Pfg. statt 80 Pfg.
Pa. vollfetter Edamerkäse 1 Pfd. 1,00 statt 1,20

Butterhandlung „Zu den drei Glocken“

Merseburg

Neu-Rössen



Empfehle schwere hochtragende und fruchtbarere Ferkel kauft bei unseren Züchtlern.

Rübe und Färken

sowie

Fäuser und Ferkel



Hermann Weidner
Großhanya

Gemüthliches möbliertes Zimmer

leicht beheizbar und mit elektrischer Beleuchtung, in gutem Stande geübt. West-Anschötte mit Preisangabe unter 563/27 an die Exped. d. Blattes.

Güter, Bauernhöfe, Landstellen und Geschäftshäuser

aller Art in Hannover, Ostfriesland, Oldenburg und Mecklenburg, reich und fabelhaft billig. Schon mit wenig Kapital eine sichere Erfindung.

Deßmann, Grundstückszentrale Heiligenrode (Bremen).

Möbel

in einfacher u. vornehmer Ausführung zu billigen Preisen

Hugo Schmieder
Markt 12 Tischlermeister Markt 12

Sportanzüge von 29 Mk. an Cabardineanzüge „60“ Cabardinemäntel „55“

Knoll Dlarube Nr. 1 (am Ratskeller)

Auswärt. Theater.

Neues Theater in Leipzig.

Freitag, 7.30 Uhr:

Die verkaufte Braut.

Mittwoch, 8 Uhr:

Wozzeck.

Opernhaus in Leipzig.

Freitag, 8 Uhr:

Das Musikantenmädchen.

Opernhaus in Leipzig.

Freitag, 8 Uhr:

Der Bohémier.

Stadttheater in Halle.

Freitag, 8 Uhr:

Das große Variété-Programm.

2 ältere Pferde

sind zu verkaufen bei der

Kaltenberg Mühlen

Mühlengesellschaft

Freienbergische Straße

Telefon Merseburg 1019/1020

Carlehen

erhalten zu günstigen Bedingungen

Landwirthe durch

Fiedmann & Co., Halle a. S.

Holzstraße 2

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Ab Freitag, den 29. April 1927

Der Aufsehen erregende Film der

Fremdenlegion

Blutsbrüderchaft

Nach der Novelle von Percival Christopher Wren



Fremdenlegionäre Deutschlands! Das französische Kriegsgericht hat eine Unterurteilung eingeleitet zur Ermittlung der Urhache des Brandes von Fort Zinderneuf in Algier. Einzelheiten über die Vorgeschichte bringt der Film.

Außerdem das gute Beiprogramm!

Anfang 5,30 und 8 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Union-Theater

Freitag bis Montag

Das große Sensationsprogramm **Fred Thomson** und sein Wunderhehl „**Silberkönig**“ in

Der Postreüber.

6 Akte aus dem Leben eines Sonderlings im wilden Westen.

Wiederum überläßt Fred Thomson, der beliebte Sensationsdarsteller, durch seine kühnen und demutvollen Entfaltungen, die geschieht in eine äußerst spannende Handlung eingeflochten sind.

Als zweiten Schläger das aktuelle Filmmock **Licht im Osten.**

Ein dramatisches Filmmock aus dem neuen China. Die Handlung spielt um **Moskau-Peking.** Dersteller des heute allgemein ins Interesse erregenden Filmmockes „**Proletaria Moskau.**“ Ein Zeitdokument und unerreicht Eindringlichkeit.

Sonntag 2 1/2 Uhr Jugendvorstellung „Der Postreüber.“



Vaterländischer Frauenverein Merseburg-Stadt Frühlingsfest

Mittwoch, den 4. Mai 1927, nachmittags 3 Uhr im Schloßgarten und allen Räumen des Schloßgartensalons.

Nachmittag: Kaffee und Kuchen, Unterhaltungsmusik, Kinderbelustigung. Von 6-7 Uhr: Konzert in der Biedermeierzeit, im Anschluß geselliges Beisammensein mit Büfett. • Eintritt in den Schloßgarten 25 Pf.

Eingetroffen:

Stedziewiebeln

bei

D. Tragdorf

Neumarkt 6 (Herrn) 1043

Wohnung

für ein oder zwei Herren

auf Wunsch mit Klosett-

benutzung, unmittelbar am

Bahnhof Bab Zünderberg

frei.

Off. unter 604/27 a. b.

Gesellschaftsstelle d. Bl.

Vertreter

für Büchlein, Seiler,

Photost- u. Gelatinesachen

gesucht.

Carl Schröder,

Schönebeck,

Reichsstraße 102

Für M. 1.50

1 Pfd. Zucker, 1/2 Pfd.

Vanillin, 1 Pfd. Gelatine

1 Pfd. Nudeln, 1 Pfd.

Bohnen, 1 Pfd. Salz und

1 Zuckerrinte.

D. Tragdorf

Neumarkt 6 (Herrn) 1043

Grundsteinlegung des Kriegerehrenmals am 15. Mai 1927

Trauerzug nachm. 2.30 v. Marktplatz aus, zum Denkmalplatz, am 15. Mai 1927. Der Trauerzug führt am Denkmalplatz (Zirgarden) und in der Commery- u. Privatbank vom 8. Mai an zu haben. Am Tage der Feier sind die Abzeichen bei den Gruppenführern der Vereine auf dem Marktplatz, sowie an den Rängen des abgedachten Denkmalplatzes, und die Programme zur Veranstaltung am Sonntag erhältlich, sowie nach Platz vorhanden ist. Die Hinterbliebenen der Gefallenen erhalten Ehrenspitzüge nach Anmeldung bei der Commery- und Privatbank bis 8. Mai.

Schickbar zu tragende Erinnerungsabzeichen, die zur Teilnahme am Trauerzug und an der Nachmittagsfeier auf dem abgedachten Denkmalplatz und auf dem erhöht liegenden Teil der breite Straße längs des Stadtgartens berechnen, um Preise von 50 Pf. und Programme zur Abendfeier für 60 Pf. sind in den Buchhandlungen Pouch und Steinhilber, bei der Firma Dobhoff, Herrn Urmachermeister Pich und in der Commery- u. Privatbank vom 8. Mai an zu haben. Am Tage der Feier sind die Abzeichen bei den Gruppenführern der Vereine auf dem Marktplatz, sowie an den Rängen des abgedachten Denkmalplatzes, und die Programme zur Veranstaltung am Sonntag erhältlich, sowie nach Platz vorhanden ist. Die Hinterbliebenen der Gefallenen erhalten Ehrenspitzüge nach Anmeldung bei der Commery- und Privatbank bis 8. Mai.

Schickbar zu tragende Erinnerungsabzeichen, die zur Teilnahme am Trauerzug und an der Nachmittagsfeier auf dem abgedachten Denkmalplatz und auf dem erhöht liegenden Teil der breite Straße längs des Stadtgartens berechnen, um Preise von 50 Pf. und Programme zur Abendfeier für 60 Pf. sind in den Buchhandlungen Pouch und Steinhilber, bei der Firma Dobhoff, Herrn Urmachermeister Pich und in der Commery- u. Privatbank vom 8. Mai an zu haben. Am Tage der Feier sind die Abzeichen bei den Gruppenführern der Vereine auf dem Marktplatz, sowie an den Rängen des abgedachten Denkmalplatzes, und die Programme zur Veranstaltung am Sonntag erhältlich, sowie nach Platz vorhanden ist. Die Hinterbliebenen der Gefallenen erhalten Ehrenspitzüge nach Anmeldung bei der Commery- und Privatbank bis 8. Mai.

Schickbar zu tragende Erinnerungsabzeichen, die zur Teilnahme am Trauerzug und an der Nachmittagsfeier auf dem abgedachten Denkmalplatz und auf dem erhöht liegenden Teil der breite Straße längs des Stadtgartens berechnen, um Preise von 50 Pf. und Programme zur Abendfeier für 60 Pf. sind in den Buchhandlungen Pouch und Steinhilber, bei der Firma Dobhoff, Herrn Urmachermeister Pich und in der Commery- u. Privatbank vom 8. Mai an zu haben. Am Tage der Feier sind die Abzeichen bei den Gruppenführern der Vereine auf dem Marktplatz, sowie an den Rängen des abgedachten Denkmalplatzes, und die Programme zur Veranstaltung am Sonntag erhältlich, sowie nach Platz vorhanden ist. Die Hinterbliebenen der Gefallenen erhalten Ehrenspitzüge nach Anmeldung bei der Commery- und Privatbank bis 8. Mai.

Schickbar zu tragende Erinnerungsabzeichen, die zur Teilnahme am Trauerzug und an der Nachmittagsfeier auf dem abgedachten Denkmalplatz und auf dem erhöht liegenden Teil der breite Straße längs des Stadtgartens berechnen, um Preise von 50 Pf. und Programme zur Abendfeier für 60 Pf. sind in den Buchhandlungen Pouch und Steinhilber, bei der Firma Dobhoff, Herrn Urmachermeister Pich und in der Commery- u. Privatbank vom 8. Mai an zu haben. Am Tage der Feier sind die Abzeichen bei den Gruppenführern der Vereine auf dem Marktplatz, sowie an den Rängen des abgedachten Denkmalplatzes, und die Programme zur Veranstaltung am Sonntag erhältlich, sowie nach Platz vorhanden ist. Die Hinterbliebenen der Gefallenen erhalten Ehrenspitzüge nach Anmeldung bei der Commery- und Privatbank bis 8. Mai.

Schickbar zu tragende Erinnerungsabzeichen, die zur Teilnahme am Trauerzug und an der Nachmittagsfeier auf dem abgedachten Denkmalplatz und auf dem erhöht liegenden Teil der breite Straße längs des Stadtgartens berechnen, um Preise von 50 Pf. und Programme zur Abendfeier für 60 Pf. sind in den Buchhandlungen Pouch und Steinhilber, bei der Firma Dobhoff, Herrn Urmachermeister Pich und in der Commery- u. Privatbank vom 8. Mai an zu haben. Am Tage der Feier sind die Abzeichen bei den Gruppenführern der Vereine auf dem Marktplatz, sowie an den Rängen des abgedachten Denkmalplatzes, und die Programme zur Veranstaltung am Sonntag erhältlich, sowie nach Platz vorhanden ist. Die Hinterbliebenen der Gefallenen erhalten Ehrenspitzüge nach Anmeldung bei der Commery- und Privatbank bis 8. Mai.

Rohlenanzünder

1 Paket 20 Pf.

D. Tragdorf

Neumarkt 6 (Herrn) 1043

Bettfedern

entleert

von Staub

und

Wendland

Jah. A. Wendland

Doustrabe 1

Wendland

Kammer-Büchspiele

Bis einschließlich Sonntag

Das erste große historische Film-Monumentalwerk Russlands.

Iwan der Schreckliche

Man ist atemlos vor diesem Filmmock, daß in der höchsten topographischen und technischen Vollendung vor uns emporblüht.

Die der Film uns bisher schenken konnte. Das alte Russland mit seinen Schrecken und so vollkommen zeigt vor uns Augen vorüber.

Ein Schauspiel in 7 hervorragenden und mitreißenden Werken der Weltliteratur im Film. Dazu ein tolles Schauspiel in 2 Akten „**Der Professor bogt**“

und des Geliebten **Worowsky** letzte Fahrt in 2 Akten und das letzte 2-akter „**Die Kette**“ sowie die **Neueste Opern-Wochenchau.**

„**Die Kette**“

„**Die Kette**“